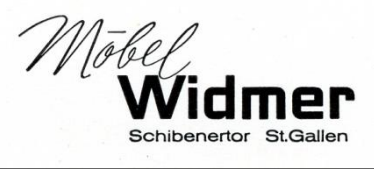
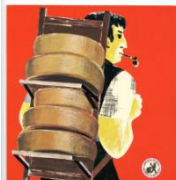
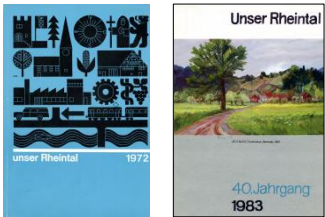
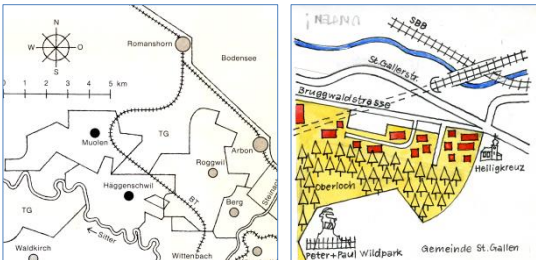


## Georg Rimensberger – ein überregional bekannter Künstler, Grafiker, Historiker und Heraldiker

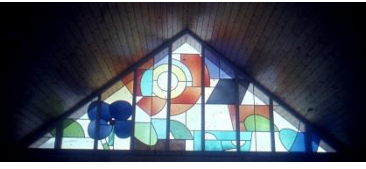
### Einige seiner grafischen Leistungen

|                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                              |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Heerbrugg,<br>1955  | Bei Wild AG stieg Georg Rimensberger in seinen Anfängen als selbständiger Grafiker ein. Im Laufe der Jahre, er wirkte für das Unternehmen bis in die 1970er-Jahre, entwickelte sich ein beinahe freundschaftliches Verhältnis mit seinem Ansprechpartner. Georg Rimensberger schuf eine Vielzahl an Inseraten und Broschüren. Auch gestaltete er Messestände. |                                                                                        |
| St. Gallen,<br>1956 | Für Hans Hausamann, OK-Präsident der St. Galler Pferdesporttage, schuf Georg Rimensberger das Logo für die Austragung 1956. Zwei weitere Logos von St. Galler Firmen: Für Sport Sonderegger schuf Georg Rimensberger eine Vielzahl von Inseraten und Prospekten.                                                                                              |    |
| St. Gallen,<br>1956 | Zum 75-Jahre-Jubiläum der Druckerei Ostschweiz gestaltete Georg Rimensberger grafische Umsetzungen von Fotografien. Diese sind bei ihm selten. Hier gebrauchte er die Farben der damaligen Zeitungen, schwarz und weiss.                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                         |
| Herisau,<br>1958    | Für die Metrohm AG schuf Georg Rimensberger über Jahre eine Vielzahl an Broschüren und Inseraten. Auch gestaltete er Messestände. Das Logo wird heute noch verwendet.                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                         |
| Appenzell,<br>1958  | Für die Organisation Appenzeller Käse schuf Georg Rimensberger das Logo sowie Illustrationen für eine Käsebroschüre.                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                    |
| Heerbrugg,<br>1959  | Für die Ziegelwerke von Schmidheiny + Co. AG gestaltete Georg Rimensberger eine Broschüre über einen neuartigen Ziegelstein mit grösserer Wärmedämmung.                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                          |

|                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                       |
|-----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Gossau,<br>1962             | Für die Firma Ewag-Zäune schuf Georg Rimesberger in einem aufwendigen Prozess einen Prospekt für Zäune.                                                                                                                                                                                                                                                    |    |
| Uzwil,<br>1966              | Für die Synpharma AG schuf Georg Rimensberger bis in die 1980er-Jahre eine Fülle von Medikamentenverpackungen. Für den Mitbesitzer der Firma, Dr. E. Mühlebach, gestaltete er auch Firmenlogos, Drucksachen und Produktpräsentationen.                                                                                                                     |    |
| Rheintal,<br>1968-1985      | Beinahe 20 Jahre lang war Georg Rimensberger einer der Hauptakteure des Jahrbuches 'Unser Rheintal'. Viele Jahre lang amtierte er als Layouter. Beinahe kein Jahrbuch erschien ohne einen seiner Beiträge mit historischem oder heraldischem Hintergrund.                                                                                                  |    |
| Dussnang,<br>1970           | Zwei von drei grafischen Vorlagen für einen Prospekt des Kurhauses Dussnang, das ihr Kneipp-Angebot bekannter machen wollte.                                                                                                                                                                                                                               |   |
| Frauenfeld,<br>1972         | Für die Stadt Frauenfeld gestaltete Georg Rimensberger den Umschlag des Stadtplans. Für die Gemeinde Uzwil und die Stadt Wil zeichnete er für alle Inhalte der Pläne verantwortlich. Im Übrigen zeichnete er eine Vielzahl von Plänen (Schulanlagen, Parkhäuser, Hinweistafeln etc.). Das Logo auf dem Wiler Stadtplan stammt auch von Georg Rimensberger. |  |
| Wittenbach,<br>1973         | Für die Gemeinde schuf Georg Rimensberger eine Broschüre, ebenso für Uzwil, Niederhelfenschwil und Gaiserwald. Für Wil schuf er zwischen 1979 und 1981 drei Informationsbroschüren zur Zentrums-, Verkehrs- und Ortsplanung.                                                                                                                               |   |
| Stein im Toggenburg<br>1981 | Im Ortswerbestempel zeigte Georg Rimensberger den Hausberg Goggeien sowie ein typisches Toggenburger Haus mit Kirche. Für das Ersttagescouvert wurde der Kirchenpatron von Stein, St. Jakobus der Ältere, gewählt, als Marke eine aus der im Jahr 1980 von Georg Rimensberger geschaffenen Pro-Patria-Serie.                                               |  |

|                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                         |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bischofszell, Wil, 1982 | Für die Chäshütte Biedermann, die auch eine Filiale in Wil betrieb, schuf Georg Rimensberger ein Logo, das Inserate und Papiertäschchen schmückte.                                                                                                                                                                                                                                                                                  |   |
| Uzwil, 1982             | Der Abschluss der Verschiebung und der Restauration des Niederuzwiler Kornspeichers gab Anlass zu einem Ersttagesbrief. Georg Rimensberger gestaltete das Signet mit Speicher und den Werbestempel. Er schuf auch das Logo für die 'Vereinigung für Kulturgut Uzwil'. Diese war gegründet worden, um den Kornspeicher, der kurz vor dem Verfall stand, zu retten.                                                                   |   |
| National, 1985          | Georg Rimensbergers Entwürfe für die Pro-Juventute-Marken wurden 1983 bis 1985 ausgeführt. Beim Thema Märchenfiguren kamen die Klassiker zum Zuge: Hänsel und Gretel, Schneewittchen und die sieben Zwerge, Aschenputtel und Rotkäppchen. 1984 erhielt er für seine philatelistischen Leistungen den Anerkennungspreis der Stadt Wil. Ausserdem schuf er die Pro-Patria-Marken 1980 sowie die Sondermarke 50 Jahre Armbrustzeichen. |                                                                                      |

## Einige seiner architektonischen Leistungen

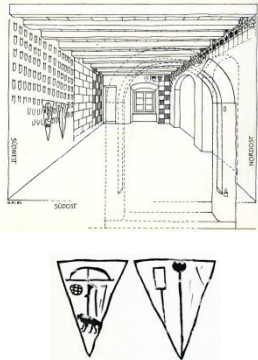
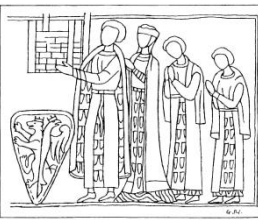
|                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                       |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Mühlrüti SG, 1959  | Für die Sakristei gestaltete Georg Rimensberger zwei Glasfenster. Diese waren dem Sonnengesang von Franz von Assisi gewidmet.                                                                                                                                                                                     |  |
| Bazenheid, 1960    | Für das Lehrerzimmer der renovierten Sekundarschule schuf Georg Rimensberger das Wandbild 'Erntezeit'. In der Zeitschrift 'Das Werk: Architektur und Kunst' (1963) steht dazu: "Das Bild – eine Sommerlandschaft mit Figuren – ist in hellen, frischen Farben gehalten und weitet den Raum in glücklicher Weise." |  |
| Collombey VS, 1962 | Zusammen mit Hansueli Steinmann, Architekt in Wil, gestaltete Georg Rimensberger den Umbau des Bernhardinerinnen-Klosters mit. Er schuf neue Glasfenster und war massgeblich an der Neugestaltung des Besucherraumes beteiligt.                                                                                   |  |
| Ramsen SH, 1965    | Für die Institutskirche Wiesholz im Kanton Schaffhausen gestaltete Georg Rimensberger neue Fenster sowie den Tabernakel.                                                                                                                                                                                          |  |

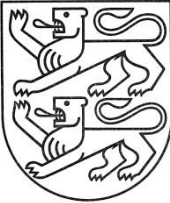


|                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Ensiedeln,<br>1972                                        | Georg Rimensberger gestaltete den Neubau der Kirche des Benediktinerinnen-Klosters in der Au bei Einsiedeln mit. Die Wandmalereien führte er selber aus. Er arbeitete wiederum mit Architekt Hansueli Steinmann zusammen.                                        |    |
| Ganterschwil,<br>1972                                     | Zur Einweihung des Gemeindehauses erhielt die Gemeinde ein Wandgemälde, das von Sigfried Kobelt, Gemeindeammann von Uzwil, mit anderen Gemeinden zusammen in Auftrag gegeben wurde. Es zeigt die geschichtlichen Hintergründe des Toggenburgs in geraffter Form. |    |
| Heiden,<br>Oberbüren,<br>Gossau,<br>1977 / 1978 /<br>1985 | Georg Rimensberger schuf in der Region einige Wirtshausschilder, auch das des Restaurants Henessenmühle bei seinem Wiederaufbau 1985.                                                                                                                            |     |
| Diepoldsau,<br>1978                                       | Für die Pfarrkirche St. Antonius schuf Georg Rimensberger die Portale und zwei Glasfenster. Das eine ist St. Antonius gewidmet, das andere stellt den Kreuzweg dar. Seinen ersten Kreuzweg gestaltete er als Mosaik für die Sebastianskirche in Henau.           |   |
| Uzwil;<br>1978                                            | Für die Steinacker-Apotheke und Drogerie im neuen Migros-Gebäude gestaltete Georg Rimensberger die Aussenfassade. Auch schuf er das Logo sowie die Drucksachen.                                                                                                  |  |
| St. Gallen,<br>1979                                       | Zum 200-jährigen Jubiläum schrieb die Brauerei Schützengarten einen Schilderwettbewerb für Restaurants aus. Fünf der acht Entwürfe von Georg Rimensberger gewannen: Barcelona, Festung, Spitalkeller, Brühltor und Schmitte.                                     |   |
| Engen, D,<br>1979                                         | Die Kleinstadt im Hegau beauftragte Georg Rimensberger mit der Schaffung eines Dutzends Schilder für verschiedene Gewerbebetriebe im Zentrum. Für das Optikergeschäft wählte er die Eule (Entwurf und Realisation).                                              |  |

|                     |                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                     |                                                                                     |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| St. Gallen,<br>1979 | Für die 1978 freigelegte Schiedmauer gestaltete Georg Rimensberger eine Schrifttafel. Auch schuf er für das angrenzende Restaurant Zeughaus Logo und Schriftzug.                                                                                 |   |  |
| Wil,<br>1985        | Beim Neubau des Altersheimes Sonnenhof war Georg Rimensberger verantwortlich für die Farbgestaltung des Aussen- und Innenbereichs sowie des Andachtsraumes.<br>Auch war er verantwortlich für das Layout der Abstimmungsbroschüre zu diesem Bau. |  |                                                                                     |
| St. Gallen,<br>1986 | Für das neue Gebäude der Motorfahrzeugkontrolle entwarf Georg Rimensberger die Deckenmalereien.                                                                                                                                                  |  |                                                                                     |

### Einige Leistungen mit historischen Inhalten

|                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                       |
|-------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Wil,<br>1981      | Georg Rimensberger beschäftigte sich intensiv mit den in der Wiler Altstadt entdeckten Malereien, die von ihm auf die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts datiert wurden. Mit dieser akribisch erfolgten geschichtlichen und heraldischen Abklärung sicherte er das Wissen über einen historischen Schatz. Solches Wissen ist kulturell-historisch überregional wertvoll. Benito Boari, Kantonaler Denkmalpfleger, schrieb, dass „eine weiterreichende Veröffentlichung wünschbar sei.“ Der Bericht erschien 1983 in den Toggenburger Annalen, eine Zusammenfassung im gleichen Jahr im Archivum Heraldicum, einer Publikation der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft. |   |
| Wil,<br>1994      | Eine Burg gibt einer Landschaft den Namen. Doch woher kommt dieser? Der Beitrag „Der Burgrame Toggenburg: ein Rätsel“ erschien 1995 in den Toggenburger Annalen. Darin ging Georg Rimensberger auf die gängigen Herleitungen ein und präsentierte eine neue Version.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |  |
| Rheintal,<br>1971 | Im Jahrbuch ‚Unser Rheintal‘ veröffentlichte Georg Rimensberger einen mehrseitigen, detaillierten Bericht über die Schaffung des Wappens des Kantons St. Gallen.<br>Von 1968 bis in die 80er-Jahre hinein publizierte Georg Rimensberger eine Vielzahl an historisch-heraldischen Artikeln in diesem Jahrbuch. Darüber hinaus illustrierte er die Berichte anderer in seinem unverkennbaren Stil.                                                                                                                                                                                                                                                                           |  |
| Rheintal,<br>1973 | In diesem Artikel zeigte Georg Rimensberger auf, wie der Bär zum Wappentier der Abtei St. Gallen wurde, belegt im 14. Jahrhundert. Ab 1468 war das Wappen dreigeteilt: Wappen der Abtei, des Toggenburgs und des Abtes. Ab 1555 kam noch das Wappen des Klosters St. Johann dazu. Dies blieb so bis zur Aufhebung des Klosters im Jahr 1805.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |  |

| Einige Leistungen mit heraldischen Inhalten |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                       |
|---------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Montlingen,<br>1959                         | Auf Wunsch des Ortes schuf Georg Rimensberger ein Wappen, das alle Anforderungen und Gesetze der Heraldik erfüllt: Der Aufbau ist einfach, die Motivwahl macht Sinn und hat einen künstlerischen Wert.                                                                                                                                                  |    |
| Züberwan-<br>gen-<br>Weieren,<br>1972       | Georg Rimensberger wurde vom Militärschützenverein Züberwangen-Weieren gebeten, ein Dorfwappen zu schaffen, das man auch für den Schützenverein und eine neue Standarte verwenden wollte. Der Pflug symbolisiert Züberwangen, die Welle den Weiler Weieren.                                                                                             |    |
| Zuzwil,<br>1978                             | Im Zusammenhang mit der Schaffung einer Dorfbroschüre gestaltete Georg Rimensberger das Wappen. Der Löwe war das Wappenbild der äbtischen Ministerialen, die oberhalb von Zuzwil eine Burg hatten, die Leuburg.                                                                                                                                         |    |
| Mörschwil,<br>1978                          | 1977 beschloss der Mörschwiler Gemeinderat, ihr Landiwappen durch ein aussagekräftigeres zu ersetzen. Der Mörschwiler Historiker Prof. E. Spiess gelangte an Georg Rimensberger. Dieser schlug den schreitenden Greif vor, das Wappentier der Familie von Watt, die aus diesem Dorf stammt (Joachim von Watt, genannt Vadian).                          |   |
| Sonnental,<br>1980                          | Zur 100-Jahr-Feier der Namensänderung von Durstudlen in Sonntental wünschte sich der Ort ein heraldisch einwandfreies Wappen. Dieses lehnt sich an das der äbtischen Ministerialen von Landegg/Glattburg an. Die Sonne ist dem Ortsnamen entnommen. Die Farbe Rot symbolisiert die Verbundenheit mit Oberbüren, dessen Wappen auch in Rot gehalten ist. |  |